

Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Nr. 11.

Halle, den 1. Juni 1909.

34. Jahrgang.

Inhalt: Central-Verband. — Das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb. — Einige Winke für das Einjährig-Freiwilligen-Künstlerexamen. — Erlebtes und Erstrebtes (II). — Alte Kunstuhren in Sachsen. — Aus der Werkstatt. — Sprechsaal. — Die Elektrizität als Antriebskraft für Zeitmessinstrumente (Fortsetzung). — Uhrenlieferung an Warenhäuser. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Konkursnachrichten. — Vom Büchertisch. — Patentbericht. — Frage- und Antwortkasten.

Central-Verband.

Am heutigen Tage, am 1. Juni, feiert der geehrte Kollege **Leopold Perlberg in Greifswald** sein 50jähriges Berufsjubiläum. Der auch in Bürgerkreisen sehr geachtete Kollege bekleidet verschiedene Ehrenämter und ist langjähriger Stadtverordneter seiner Heimatstadt. Vor 35 Jahren gründete er mit gleichgesinnten Kollegen den Verein Greifswald, der sich später in eine Innung umwandelte. Er war viele Jahre Vorsitzender des Vereins und ist durch die Kollegen auch zum Obermeister der Innung berufen worden. Er besitzt die schöne, aber seltene Gabe, bei Meinungsverschiedenheiten vermittelnd zu wirken, und sieht es als seine vornehmste Aufgabe an, kollegial zu handeln. Dem geschätzten Kollegen werden am heutigen Tage verschiedene Ehrungen dargebracht werden. Wir sind nur in der Lage, eine schlichte, aber **herzliche Gratulation** hiermit darzubringen, und fügen ihr den Wunsch an, dass es dem mit einer guten Gesundheit ausgestatteten verehrten Jubilar beschieden sein möge, bei dauernder Gesundheit noch viele Jahre seiner verschiedenen Aemter zu walten und die Kollegen durch sein gutes Beispiel anzuspornen und in wirklich kollegialer Weise zusammenzuhalten.

In der heutigen Zeit, wo das gewerbliche Leben durch die verschiedensten Auswüchse und Unlauterkeiten bedroht ist, ist es mehr als je angebracht und nötig, dass die Kollegen fest zusammenhalten, um sich derselben erfolgreich zu erwehren. Leider ist in unserem Berufe noch nicht allzuviel davon zu merken, denn es gibt noch immer eine Anzahl, sogar grosser Städte, wo die Herren Kollegen nicht nur nicht zusammengeschlossen sind, sondern sogar in Zwietracht leben und sich in einer Weise bekämpfen, für die wir einen Ausdruck überhaupt nicht haben. Die Herren Kollegen haben sich noch nicht klar gemacht, dass nur in einem festen Zusammenschluss Heil und Segen liegt, und dass jede Zwietracht nur der illegitimen Konkurrenz Nutzen bringt. Die Zeiten sind doch wahrlich dazu angetan, dass sich eigentlich ein jeder klar sein müsste, dass nur Einigkeit und einmütiges Zusammenwirken der gesamten Branche Vorteil bringen kann. Von diesem Standpunkt aus haben wir auch den vom 20. bis 22. Mai in Goslar tagenden Verbandstag des Verbandes deutscher Uhrengrossisten, zu dem wir Einladung erhalten hatten, besucht. Die dort anwesenden drei Gruppen der Uhrenbranche, als da sind Grossisten, Fabrikanten und Uhrmacher, haben alle zugegeben, dass nur durch gemeinsames Arbeiten die Branche vor dem gänzlichen Verfall zu bewahren ist. Wie bei allem Bestehenden ein Hand-in-Hand-Arbeiten und ein gegenseitiges Verstehen nötig ist und zum Ziele führt, so auch in unserer Branche. Man muss eben beide Teile, in diesem Falle sogar drei Teile, hören, um sich ein Urteil über alles bilden zu können. Selbstverständlich haben auch wir zugeben müssen, dass so manches von den Kollegen Verlangte nicht zu billigen ist, besonders wenn eine Gegenleistung nicht gewährt wird. Der Raum an dieser Stelle ist zu beschränkt, um näher auf alles eingehen zu können, ausserdem wird ein Bericht über die Verhandlungen in nächster Nummer erscheinen. Jedenfalls möchten wir allen Vereinigungen anraten, den Beschluss der Uhrmacher des Vereins Chemnitz, „den Bedarf nur bei Mitgliedern des Uhrengrossisten-Verbandes zu decken“, zu dem ihrigen zu machen. Durch dieses Zugeständnis wird allen Beteiligten ein Vorteil werden, im besonderen den Herren Kollegen, denn es werden den Uhrmachern die bewährten guten Marken von Taschen- und Wanduhren vorbehalten. Man urteile ja nicht oberflächlich über unseren Vorschlag, denn auch die Chemnitzer Kollegen wussten gleich uns genau, dass nur durch gegenseitige Zugeständnisse etwas zu erreichen ist.

Wunschgemäss machen wir auch an dieser Stelle aufmerksam, dass **am 13. Juni in Erfurt**, Hotel „Erfurter Hof“, der **X. Verbandstag des Thüringer Unterverbandes**, der mit einer Ausstellung von Lehrlings- und Gehilfenarbeiten verbunden ist, stattfindet. — In der Zeit vom **13. bis 15. Juni** findet in **Hannover** in den oberen Räumen der „Börse“ die **dritte allgemeine Uhrmacherversammlung**, die mit einer Ausstellung der einschlägigen Artikel verbunden ist, statt. Wir ersuchen die Kollegen von Thüringen und der Provinz Hannover, diese Versammlungen zu besuchen und, wenn noch nicht an eine Vereinigung angeschlossen, sich als Mitglieder anzuschliessen. Alles Nähere ist in den Vereinsnachrichten zu finden.

Zu dem vom **15. bis 18. August** in der **Tonhalle in München** stattfindenden **XIII. Verbandstag des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher** laden wir schon heute unsere werten Mitglieder, sowie alle Kollegen und die uns befreundeten Interessenten der Uhrenbranche ein.

Wir bitten wiederholt, die **rückständigen und fälligen Mitgliederbeiträge** schnellstens einsenden zu wollen. Den Vereinigungen empfehlen wir, die Wahl von Abgeordneten baldigst vorzunehmen und die Abgeordneten mit Vollmachten auszustatten.

Mit kollegialischem Gruss

Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Vorsitzender: Rob. Freygang.